



Wäldchenschule
Grundschule Arnum

Pädagogisches und organisatorisches Konzept

„Offene Ganztagsgrundschule“

Wäldchenschule Grundschule Arnum

(nach RdErl.D.Mk. v.28.01.2014)

Klapperweg 18 * 30966 Hemmingen Arnum

Tel.: 05101-92770 * Fax: 05101-92778

E-Mail: grundschule-arnum@t-online.de

www.waeldchenschule-arnum.de

Präambel

Die Wäldchenschule Grundschule Arnum ist der Mittelpunkt von Arnum. Hier treffen sich 330 SchülerInnen zum Lernen und Leben. Lehrer und Eltern gründen Netzwerke, die über Jahre oder Jahrzehnte halten. Das Schulgebäude ist der erste Lernort über Generationen hinweg und verbindet sehr viele Einwohner eines Ortes.

Die Wäldchenschule Arnum ist nicht nur ein Haus, in dem am Vormittag Kinder unterrichtet werden – sie wird zunehmend ein Ort, an dem die SchülerInnen aus Arnum, Harkenbleck und Wilkenburg einen Großteil ihres Tages verbringen. Bis zu 9 Stunden täglich verbringen Kinder im Alter von 5 bis ca. 10 Jahren ihre Schul- und teilweise Ferientage in der Wäldchenschule Arnum – vier Jahre lang.

Immer mehr Eltern wünschen sich aus einem sich ändernden Berufsfeldes eine erweiterte Betreuung im schulischen Bereich über den Regelunterricht hinaus.

Die PädagogInnen der Wäldchenschule Arnum und die ErzieherInnen aus dem Hort, die teilweise seit Jahren auch in engem Kontakt mit Eltern vertrauensvoll zusammenarbeiten, sind ständig auf der Suche nach optimalen Lösungen für die ihnen anvertrauten SchülerInnen. In diesem Schuljahr

Offener Ganzttag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

wird unsere Gemeinschaft durch die Initiative HELP e.V. aufgrund der außerschulischen Nachmittagsbetreuung der Stadt Hemmingen ergänzt.

Alle sind sich ihrer Verantwortung und des Vertrauens der Eltern bewusst und möchten die Ganztagsbetreuung so gut wie möglich für SchülerInnen und Eltern der Wäldchenschule Arnum übernehmen.

Die Wäldchenschule Arnum wird weit über die eigene Grundschulzeit hinaus für ergänzende Bildung als auch für öffentliche Zwecke genutzt. Hier werden die Räume für Hobbys, Ehrenämter, gemeinnützige Zwecke und Feiern genutzt. Dieses Haus ist das Zuhause von vielen Ideen und begründet viele individuelle Angebote für den Ortsteil Arnum. Die Musikschule Hemmingen ist ein wichtiger Nutzer, die TänzerInnen, die Showtruppe, die Hobbyköche, Kunstausstellungen, viele Veranstaltungen, die für Kontakte und Freude sorgen, finden hier ihren Platz. Das Deutsche Rote Kreuz mit der Blutspende braucht unsere Schule, Wahlen finden statt, viele Sportvereine nutzen die Sporthallen. Jede dieser beispielhaft aufgezählten Gruppen profitiert von einer Schule im Ort, und Arnum profitiert von seinen aktiven Bürgern. Die Wäldchenschule Arnum verbindet seine BürgerInnen und steht auch über den Schulbetrieb hinaus im öffentlichen Interesse.

Einleitung

Die Einführung und Organisation eines offenen Ganztages für die Wäldchenschule Arnum ist eine große Herausforderung, für dessen Gelingen Schule, Stadt und Eltern gemeinsam Verantwortung übernehmen müssen.

Viele Experten für Lernentwicklung, Erziehung und Betreuung der Kinder haben maßgeblich an dem Konzept mitgewirkt und ihre Erfahrungen sowie besondere Kenntnisse über die Bedürfnisse von Schulkindern in Bezug auf die Freizeitgestaltung einfließen lassen. Eine Gruppe Eltern hat sich ebenfalls an der Erstellung des Konzeptes beteiligt, auch ihre Sichtweise konnte mit aufgenommen werden.

Die gesellschaftliche Entwicklung zeigt, dass immer mehr Eltern immer früher eine Ganztagsbetreuung für ihre Kinder in Anspruch nehmen. Die Kapazität des Hortes wurde über viele Jahre von der Stadt Hemmingen immer weiter ausgebaut. Im Schuljahr 2017/18 werden 100 Kinder vom Hort betreut und aktuell weitere 40 Kinder von der Initiative HELP e.V. im Schulgebäude. Hier zeigt sich aktuell, dass eine geplante Ganztagschule mit bis zu 200 Kindern im Nachmittagsbetrieb nicht ohne organisatorische und bauliche Veränderungen für das Wohl der Kinder zu betreiben ist.

Eine Umfrage der Stadt Hemmingen ergab, dass im Schuljahr 2018/19 voraussichtlich ca. 160 SchülerInnen an einem offenen Ganztage teilnehmen wollen. Im Jahr darauf wird mit 200 SchülerInnen gerechnet. Eine Verdopplung der Hortplätze von aktuell 100 auf 200 in zwei Jahren kann nicht erfolgen, weil die räumlichen Ressourcen nicht vorhanden sind und diese bereits heute schon ihre Leistungsgrenze erreicht haben. Zum nächsten Schuljahr wird es keine Investitionen

Offener Ganztage: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

seitens der Stadt in einen Hort mehr geben, der Hort wird geschlossen. Die Zusammenarbeit der Initiative HELP e.V. ist ebenfalls auf das aktuelle Schuljahr befristet. Somit muss der offene Ganzttag nach den Sommerferien 2018 starten, um die Betreuung unserer SchülerInnen am Nachmittag sicherzustellen.

Die Stadt Hemmingen hat die Horträume bisher gut ausgestattet, um eine bestmögliche Betreuung der Arnumer, Harkenblecker und Wilkenburger SchülerInnen zu gewährleisten. Die bewährte Ausstattung soll weiter aufrechterhalten und für den offenen Ganzttag fortgeführt werden.

Die Wäldchenschule Arnum wurde von der Verwaltung aufgefordert, ein Konzept mit allen Wünschen, Bedingungen zur erfolgreichen Umsetzung der offenen Ganzttagsschule zu erarbeiten. Diesem Wunsch haben die Gremien mit folgendem Konzept entsprochen.

Die PädagogInnen und Eltern erwarten für das Gelingen des offenen Ganztagsbetriebes, dass die Stadt Hemmingen adäquat ausgestattete Räume für eine bedürfnisorientierte Betreuung der Kinder zur Verfügung stellt. Außerdem fordern alle am Prozess beteiligten Personen neben Sachmitteln und dem vom Land zur Verfügung gestellten Mitteln notwendige Personalaufstockungen seitens der Stadt Hemmingen.

„Offene Ganzttagsschule“ Wäldchenschule Grundschule Arnum

Die bestimmenden Gremien der Wäldchenschule Arnum, die Schulvorstandssitzung und Gesamtkonferenz haben sich für die Umstellung auf den „Offenen Ganzttagsschulbetrieb“ zum Beginn des Schuljahres 2018/19 ausgesprochen. Hintergrund ist die Beendigung der Betreuung der SchülerInnen durch den Hort sowie das gleichzeitige Auslaufen der außerschulischen Nachmittagsbetreuung der Stadt Hemmingen durch die Betreuung der Initiative HELP e.V..

Den Eltern und dem Kollegium ist eine hochwertige Betreuung der anvertrauten Kinder besonders wichtig.

Um den Eltern weiterhin zu ermöglichen, Kindererziehung und Berufstätigkeit zu vereinbaren, wird der offene Ganzttag an der Wäldchenschule Arnum folgende Angebote zur Verfügung stellen:

- Unterricht am Vormittag. Je nach Klassenstufe endet er um 12:15 Uhr bzw. 13:00 Uhr
- Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr, montags AG-Tag bis 13:00 Uhr für die Dritt- und Viertklässler.
- Warmes Mittagessen in der Wäldchenschule Arnum. Dieses Angebot ist kostenpflichtig.
- Betreuung bis 14:30 Uhr bzw. 16:00 Uhr im Rahmen des offenen Ganztages.

Offener Ganzttag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

- Betreuung im Früh- und Spätdienst. 7:00 bis 8:15 Uhr sowie 16:00 bis 16:30 Uhr. Dieses Angebot ist kostenpflichtig.
 - Neben dem Freispiel werden an noch zu bestimmenden Tagen Arbeitsgemeinschaften angeboten. Je nach Angebot kann eine Kostenpflicht bestehen.

Die Teilnahme am Nachmittagsangebot ist freiwillig, nach Anmeldung jedoch jeweils für ein halbes Jahr verpflichtend. Die Arbeitsgemeinschaften werden von ErzieherInnen bzw. qualifiziertem Personal angeboten, die Unterstützung von Vereinen, Ehrenamtlichen und anderen externen qualifizierten Partnern bekommen werden.

Die verlängerte Anwesenheit der SchülerInnen im Schulgebäude wird die Wahrnehmung als reinen Lernort in Richtung eines Ortes für Lernen und Hobby bzw. Freizeit mit allen Vorteilen der Pflege von sozialen Beziehungen in einem anregenden Umfeld verschieben.

Den SchülerInnen soll ermöglicht werden, einen guten sozialen Umgang zu pflegen und die bekannten Schulregeln auch am Nachmittag anzuwenden. Die Interessen und Neigungen der Kinder sollen unterstützt sowie die Bedürfnisse nach Ruhe und Anregung gleichermaßen erfüllt werden. Daraus resultiert eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung, die langfristige Bindungen und Beziehungen zwischen den Kindern, PädagogInnen, ErzieherInnen und Betreuungspersonal entstehen lassen kann. Die Kinder sollen Eigenverantwortung und Zusammenhalt genauso erfahren wie Routinen und Sinn für Abläufe.

Pädagogisches Konzept für den „Offenen Ganztag“

Soziales Lernen:

- Die soziale Gemeinschaft in der offenen Ganztagsschule erfordert von den Kindern ein hohes Maß an individuellen sozialen Kompetenzen.
- Gleichzeitig bietet dieser Rahmen auch vielfältige Möglichkeiten, emotionale und soziale Fähigkeiten einzuüben.
- Mit angemessenen pädagogischen Interventionen werden die Kinder an die Ziele der sozialen Kompetenz herangeführt.
- Ziel sind die Schaffung eines realistischen Selbstbildes, eines gesunden Selbstbewusstseins sowie die Entwicklung von Empathie und Verantwortungsbewusstsein für andere.
- Die Strukturen der Ganztagsgruppen bieten ein breites Trainingsfeld für das soziale Leben außerhalb der Schule.
- Vielfältige Gelegenheiten zu jahrgangsübergreifenden Kontakten werden ermöglicht, zum gegenseitigen Helfen und Sich-helfen-lassen, ähnlich wie in familiären Zusammenhängen.
- Die Kinder lernen Freizeitgestaltung und Schule in ihrem Tagesablauf selbständig zu organisieren.
- Die außerschulischen Angebote werden die Möglichkeit bieten, mit Musik, Sport, Spiel und Spaß die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu fördern.
- Die Kinder lernen Gemeinschaftsverhalten, Solidarität und Engagement für das Leben.
- Sie lernen, ihren Alltag zu verstehen, mitzugestalten und persönliche Erfahrungen und persönliche Erlebnisse miteinzubringen.

Pädagogische Ziele:

Ziel unserer offenen Ganztagsschule ist es, die unterschiedlichen Gelegenheiten der Vermittlung von Bildung und Freizeit miteinander zu verbinden.

Das betrifft vor allem die Bereiche Schule, Betreuungspersonal, AG-Angebote, Angebote von Sportvereinen, der Jugendpflege und Musikschule. Hierbei muss und wird immer Raum für die selbstorganisierten Zusammenhänge und Ziele bleiben.

Unser Ziel heißt Chancengleichheit. Chancengleichheit für die Schüler, die alle ein Recht auf gute und nachhaltige Bildung und Erziehung haben. Wir müssen bei diesen Zielen immer die Einheit von Bildung, Erziehung und Betreuung sehen. Dieser Dreiklang ist unverzichtbar, denn nur dann werden die jeweiligen Bedürfnisse berücksichtigt.

Offener Ganztag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

Alle Beteiligten tragen gemeinsam dazu bei, Kinder in ihrer Entwicklung, mit ihren Wünschen und Bedürfnissen auf der Basis ihrer persönlichen Fähigkeiten ernst zu nehmen und zu fördern.

Die Erziehung zur Selbstständigkeit steht im Vordergrund der Arbeit aller im Ganztags einbezogenen Mitarbeiter. Kontinuität in der Betreuung, im Betreuerverhalten und den äußeren Rahmenbedingungen geben den Kindern Halt. Kinder wollen und brauchen Verlässlichkeit, verlässliche Zeiten, Räume und Menschen.

Ganztagschule soll Spaß machen und nicht mit Zwängen behaftet sein. Beschäftigungen gleich welcher Art müssen immer auf Freiwilligkeit beruhen.

Die Kinder werden gefördert in:

- Stärkung der Ich-Kompetenz
- Stärkung der Sozial-Kompetenz
- Stärkung der Sach-Kompetenz

Diese drei Kompetenzen finden im Rahmen der Freizeitpädagogik als immerwährender Prozess statt. Zum Entstehen einer eigenen Meinung gehört ganz zentral auch das Äußern der eigenen Befindlichkeit und der Umgang mit Konflikten dazu. Wer sich akzeptieren kann und die eigenen Bedürfnisse kennt, kann auch andere akzeptieren.

Die MitarbeiterInnen setzen die Schwerpunkte und gehen auf die Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen der Kinder ein und gestalten so die Ganztagsbetreuung.

Im Freispiel können die Kinder eigene Kontakte aufbauen und lernen, mit Menschen, Materialien und Zeit umzugehen.

Sie haben die Möglichkeit zu agieren, sich auszuruhen oder einfach nur zu beobachten. Gerade für Schulkinder ist diese Zeit besonders wichtig. Einmal selbst über eine Beschäftigung zu entscheiden, genießen die Kinder gerade nach einem anspruchsvollen Schultag.

Die gelenkte Beschäftigung hingegen ist ein wichtiges Instrument für das Miteinander. Hier wird gelernt, sich in die Lage und Situation von anderen Menschen zu versetzen und geübt, miteinander zu kommunizieren, Gesprächsregeln einzuhalten und Kompromisse einzugehen.

Wir werden den Kindern neben Aktionen auch Rückzugsmöglichkeiten zum Lesen, Spielen und Entspannen ermöglichen, denn sie brauchen nicht immer nur Aktion oder ständige Beschäftigung. Sie brauchen Zeiten und Orte, an denen sie sich ganz für sich zurückziehen können. Sie benötigen Ansprechpartner für Gespräche, um den geordneten Schulalltag kompensieren zu können.

Die Förderung von Fein- und Grobmotorik, der Sinneswahrnehmung und Hilfe beim Aggressionsabbau sind ebenfalls wichtige Faktoren. Ganz besonders im Fokus stehen gruppenwirksame Fähigkeiten wie das Regellernen, die Toleranz gegenüber Schwächeren und das Lernen voneinander – für eine starke Gemeinschaft.

Offener Ganztags: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

Gesellschaftliche Ziele:

Wir werden den Kindern Bildungsmöglichkeiten eröffnen und den Erwerb von Bildung und Erziehung unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Nationalität sicherstellen.

Durch das Ganztagsangebot wird die soziale Integration der Kinder weiter gefördert. Es wird dazu beigetragen, ihnen Chancen gesellschaftlicher Teilhabe zu vermitteln und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu sichern.

Hausaufgabenbetreuung:

Die Hausaufgaben werden nachmittags in ruhig gelegenen Klassenräumen erledigt. Um die Kinder hierbei zu unterstützen, ist immer eine Erzieherin anwesend. Die Kinder werden unterstützt, indem sie Hilfe zur Selbsthilfe erhalten. Sie sollen in die Lage versetzt werden, immer selbstständiger Aufgaben zu erledigen und ein gewisses Maß an Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.

An den Wochentagen Montag bis Donnerstag findet dieses Angebot statt.

Um die Eltern weiterhin in der Verantwortung für das Lernverhalten und die Kenntnisse über die Lernentwicklung zu belassen, wird freitags keine Hausaufgabenhilfe angeboten. In der Regel gibt es am Freitag auch keine Hausaufgaben und wenn noch Lücken aus der Woche vorhanden sein sollten, bleibt es Aufgabe der Eltern. Ebenfalls das Lesetraining wird im häuslichen Bereich stattfinden.

Allgemeine Voraussetzungen im Schulgebäude

Die Wäldchenschule Arnum ist aktuell bis auf einen Jahrgang vierzünftig mit insgesamt 330 Schülerinnen und Schülern. Jede Klasse hat ihren eigenen Klassenraum, der mit Tischen und Stühlen, offenen Fächern, Regalen und Schränken ausgestattet ist.

Zusätzlich verfügt die Schule über einen Musikraum, eine Schulbibliothek, einen Werk-, Übungs- und Computerraum, eine Sporthalle am Vormittag. Die Räume sind unterschiedlich groß und werden zeitweise ab Mittag von anderen Institutionen genutzt.

Zwischen den oberen Klassenzimmern befinden sich Zwischenräume, die nur von den entsprechenden Klassenräumen zugänglich sind. Der Raum für die sonderpädagogische Förderung wird zurzeit am Nachmittag als Pausenraum für Mitarbeiter der Initiative Help e.V. genutzt, außerdem steht derzeit ein Schlagzeug für die Musikschule in diesem Raum.

Offener Ganztag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

Angebotsmöglichkeiten aus den Raumressourcen:

- Werkraum: Werk- und Textilangebote.
- Computerraum: Internetführerschein, schulische Lernprogramme wie „Antolin“, „Mathepirat“, „Zahlenzorro“, Computer-AG, Erstellen von Präsentationen, Angebote in größeren Gruppen im Bereich Kreativität und Spiel.
- Musikraum: Tanz- und Musikunterricht, Theater und Schauspiel, Nutzung durch die Musikschule Hemmingen.
- Schulbücherei: Regelmäßige Ausleihe in festgelegten Pausen, für eine kleine Gruppe (max. 8 Kinder) ist hier Lesen in Ruhe möglich.
- Pausenhof: Bewegung, Fußball (Beschränkung durch Wetterlage möglich), Klettern und das Wäldchen (Achtung, nach Regenfällen gesperrt) und nur geteilter Hof zur Nutzung.
- Sporthallen: Vereine und andere Anbieter können hier diverse Sportangebote wie Tennis, Basketball, Fußball, Turnen, Judo etc. anbieten – den bisherigen Nutzern müssen dann rechtzeitig die Hallenzeiten gekündigt bzw. als Anbieter für den Nachmittagsbetrieb gewonnen werden.
- Garten: Hinter dem Schulgebäude sind Flächen für einen Schulgarten möglich.
- Spielzeugausleihe: Auf dem Pausenhof können diverse Fahrzeuge und Spielgeräte der Schule während der Pausen genutzt werden. Am Nachmittag könnten weitere Spielgeräte vom jetzigen Hort genutzt werden, vorausgesetzt, sie gehen von Horteigentum in Schuleigentum über.
- Aula: Tanz in Gruppen, Bewegung und Theater, häufige Belegung von außerschulischen Akteuren.
- Klassenräume: Nutzung für Hausaufgabenhilfe und Förderangebote, Vor- und Nachbereitung des Unterrichtes durch das Kollegium sowie für Elterngespräche, Abstimmung mit anderen Nutzern erforderlich.
- Küche: Kochen und Backen, ein Erlebnis für Kinder und sinnvoll, um für eine gesunde Ernährung auch im Nachmittagsangebot zu sensibilisieren. Abstimmung mit anderen Nutzern erforderlich.

Die Räume der Schule lassen schon jetzt die Möglichkeiten für attraktive Arbeitsgemeinschaften zu. Wichtig ist hierbei, den heutigen externen Nutzern rechtzeitig zu kündigen, um die Räume auch verlässlich nutzen zu können bzw. diese Nutzer in den Nachmittagsbetrieb mit einzubinden.

Außerdem muss darauf geachtet werden, dass die unterschiedlichen Interessengruppen sich nicht gegenseitig stören.

Offener Ganzttag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

=> Für Arbeitsgemeinschaften gibt es gute räumliche Ressourcen im Schulgebäude. Für das Mittagessen für 200 Kinder und ihren ca. 20 BetreuerInnen mit zusätzlichen SchulbegleiterInnen gibt es zurzeit keine räumlichen Ressourcen.

=> Für die Betreuungszeiten mit Freispiel, Ruhe und diversen Spiel- sowie Kreativangeboten ist das Schulgebäude aktuell nicht vorbereitet. Die Klassenräume verfügen über keine Ruhebereiche oder Möglichkeiten, Materialien für Freizeitgestaltung vorrätig zu halten.

Außerdem sind die Arbeits- und Lehrmittel frei zugänglich, da eine Eigentumssicherung bisher nicht nötig gewesen ist.

=> Durch die Nutzungsmöglichkeit der bisherigen Horträume für den Ganztagsbetrieb wäre bereits für 60 bis maximal 80 SchülerInnen ein adäquater Aufenthalt am Nachmittag gewährleistet.

Der offene Ganzttag in der Wäldchenschule Arnum soll folgende Besonderheiten erfüllen, um den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und PädagogInnen gerecht zu werden.

1. Betreuungszeiten offener Ganzttag

Die Betreuungszeiten für die verlässliche Grundschule und den offenen Ganzttag sind kostenfrei. Die Eltern können je nach Jahrgang frei wählen.

Für alle SchülerInnen wird ein kostenpflichtiger Früh- und Spätdienst von der Stadt Hemmingen angeboten.

- 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr Frühdienst.
- 8:00 Uhr bis 8:15 Uhr Frühdienst mit gleitendem Übergang in den Klassenraum.
- Betreuung im Spätdienst 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

Zugunsten einer verbindlichen Personalplanung haben sich die Eltern gegen ein „Rabattheft“ ausgesprochen, das die Buchung einzelner kostenpflichtiger Betreuungsstunden ermöglichen könnte.

1. Für Klasse eins:

- 12:15 Uhr Schulschluss.
 - Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule bis 13 Uhr.
 - Betreuung im Rahmen offener Ganzttag bis maximal 16:00 Uhr.

2. Für Klasse zwei:

- 12:15 Uhr Schulschluss an drei Tagen pro Woche.
 - Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule bis 13 Uhr.

Offener Ganzttag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

- Betreuung im Rahmen offener Ganztage bis maximal 16:00 Uhr.
- 13:00 Uhr Schulschluss an zwei Tagen pro Woche.
- Betreuung im Rahmen offener Ganztage bis maximal 16:00 Uhr.

3. Für die Klassen drei und vier:

- 13:00 Uhr Schulschluss, montags 6. Stunde AG bis 13:50 Uhr.
- Betreuung im Rahmen offener Ganztage.

4. Ferienbetreuung für die Klassen eins bis vier:

- Die Kinder können in den Ferien weiterhin wochenweise kostenpflichtig betreut werden.
- In den Sommerferien werden drei Wochen Ferienbetreuung für alle SchülerInnen in Arnum und drei Wochen in der Grundschule Hemmingen-Westerfeld durch die Stadt Hemmingen abgedeckt.

2. Abholzeiten aus der offenen Ganztagsbetreuung

Das pädagogische Konzept sieht vor, dass die SchülerInnen ab 13 Uhr in jeweils **90**minütigen Zeitfenstern zusammenbleiben. Den Kindern wird mit diesem System zuverlässig ihre jeweilige Spielpartnerschaft ermöglicht und somit Sicherheit für alle Kinder geschaffen. Einer Unterbrechung dieser Phasen durch individuelle Abholzeiten wird nur im Ausnahmefall entsprochen. Ziel ist es, Ruhe und Zuverlässigkeit in den sozialen Gruppen zu gewährleisten. Für die BetreuerInnen ist dieses Vorgehen zusätzlich einfacher, weil Aktivitäten störungsfrei durchgeführt werden können.

Zu Hobbys der Kinder, die auf dem Schulgelände stattfinden, werden sie geschickt und können danach wieder in ihre Gruppe zurückkehren.

Abholzeiten:

12:15 Uhr: Unterrichtsende für Klasse eins und teilweise Klasse zwei.

13:00 Uhr: Ende verlässliche Grundschule.

14:30 Uhr: Ende Block I mit Mittagessen, Hausaufgaben, Freispiel.

16:00 Uhr: Ende Block II mit Freispiel oder Arbeitsgemeinschaften – Ende offener Ganztage.

16:30 Uhr: Ende Block III mit dem kostenpflichtigen Spätdienst.

Nach einer Einführungsphase wird dieses Vorgehen evaluiert und ggf. überarbeitet. Insbesondere der Wunsch einiger Eltern nach einer Abholzeit um 15 Uhr kann zu einem späteren Zeitpunkt erörtert werden.

Offener Ganztage: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

3. Buszeiten

Der Schulbus wird zu folgenden Zeiten fahren:

13:00 Uhr: Ende verlässliche Grundschule.

14:30 Uhr: Ende Block I mit Mittagessen, Hausaufgaben, Freispiel.

16:00 Uhr: Ende Block II mit Freispiel oder Arbeitsgemeinschaften – Ende offener Ganztags.

Nach einer Einführungsphase wird dieses Vorgehen evaluiert und bei Bedarf angepasst.

4. Gruppengröße

Die Klassengröße für GrundschülerInnen ist zurzeit auf 26 Kinder pro Klasse begrenzt. Die erarbeitenden Gremien für dieses Konzept sehen es aus den vorgenannten, pädagogischen Gründen als unabdingbar an, dass für die Betreuung am Nachmittag einheitliche Gruppen mit max. 20 Kindern mit je zwei qualifizierten Erzieherinnen definiert werden. Die Erfahrungen im Rahmen der Nachmittagsbetreuung sind für eine Größe von 20 SchülerInnen gut. Sie ermöglicht auch gewisse Ressourcen im Falle von Erkrankungen von BetreuerInnen.

Um den Geräuschpegel innerhalb der Räumlichkeiten gering zu halten, sind kleinere Gruppen in jedem Fall sinnvoll. Die Kinder haben einen anstrengenden Vormittag hinter sich und brauchen die Chance, Ruhe und/oder Anregung in verschiedenen Bereichen zu finden. Außerdem sind AnsprechpartnerInnen wichtig, die nicht völlig überlastet sind. Die ErzieherInnen haben die Möglichkeit, auch auf einzelne Kinder gut einzugehen und in kleinen Gruppen Angebote zu schaffen. Gerade für ein soziales Lernen sehen wir die Gruppengröße und den Mitarbeiterschlüssel als einen wichtigen Faktor an.

In den vergangenen Jahren steigen stetig die Anforderungen an die PädagogInnen und das Betreuungspersonal. Inklusion und Kinder mit Flüchtlingshintergrund sind nur zwei Beispiele von einer sich verändernden Schulstruktur. Verhaltensauffälligkeiten nehmen zu und zuverlässige Bezugspersonen außerhalb der Familien werden immer wichtiger, um gesellschaftliche Normen und Konfliktfähigkeit zu lernen.

5. Betreuungsräume

Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen der Planungsgremien stimmen darin überein, dass die Anzahl der zu betreuenden Kinder eher noch steigen wird und Raumplanungen nicht zu gering ausfallen sollten, um bei Fertigstellung der Räumlichkeiten nicht umgehend erneut in Raumnot zu gelangen.

200 SchülerInnen * 20 Kinder pro Gruppe = 10 Betreuungsgruppen

Empfehlung der Planungsgruppe: Mindestens zwei Räume zusätzlich einplanen, die die steigende Anzahl der in Zukunft zu betreuenden Kinder berücksichtigt.

Offener Ganztags: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

6. Ausstattung Betreuungsräume

Es gibt Anforderungen an Räume, in denen sich Kinder im Alter von ca. fünf bis zehn Jahren aufhalten können. Den Bedürfnissen nach Ruhe, Spiel, Bewegung und anderen Aktivitäten muss für eine gesunde Entwicklung entsprochen werden.

In den Fluren müssen vorhanden sein:

- Garderoben
- Bänke mit Fächern für Straßen- bzw. Hausschuhe
- Schließfächer für Ranzen

In den Betreuungsräumen müssen vorhanden sein:

- Tische und Stühle in passenden Größen für die Kinder
- Tische und Stühle in passender Größe für BetreuerInnen und MitarbeiterInnen
- Sideboards, Whiteboards, Regale und Schränke für Material
- Waschbecken

Im Betreuungsraum je nach Schwerpunkt jeweils Material und Ausstattung:

- Kreativität und Basteln
- Bauen
- Gesellschaftsspiele
- Ruhe mit Büchern und Sofa
- Spielen mit Puppenküche, Autoteppich etc.
- Kochen, Backen etc.

7. Mittagessen

In Zukunft werden voraussichtlich ca. 200 SchülerInnen in der Wäldchenschule ihr Mittagessen einnehmen. Es muss sichergestellt sein, dass die Kinder ein qualitativ hochwertiges Mittagessen in Ruhe einnehmen können. Es wird verschiedene Essenszeiten geben. Auch eigenes Essen kann mitgebracht werden, das während der Essenszeiten eingenommen werden kann. Gruppenregeln werden auch während des Essens eingeübt und die Sensibilität für gesunde Ernährung geweckt. Das Essen müsste auf mindestens 10 Betreuungsräume verteilt werden, zusätzlich Geschirr auf- und abgedeckt werden, sowie anschließend Tische und Böden gereinigt werden. Zeitrahmen für das Mittagessen: Ca. 45 Minuten.

Mittagessen: 12:15 Uhr-12:45 Uhr/13:00Uhr

13:00-13.30/13:45 Uhr

14.00-14:30/14:45 Uhr (AG-SchülerInnen am Montag)

Es wird empfohlen, dieser großen Anzahl von SchülerInnen eine Mensa zur Verfügung zu stellen. Sie sollte so gestaltet sein, dass dort ca. 200 Kinder mit ihren 20 BetreuerInnen Platz finden. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass auch immer mehr Kinder SchulbegleiterInnen haben, die ebenfalls dort Platz finden müssen. Es könnte denkbar sein, die Mensa zusätzlich auszulasten, indem sie auch für andere Personengruppen geöffnet wird. Unter Umständen könnte sie auch außerhalb von Schulzeiten für Veranstaltungen genutzt werden. Dabei müsste ein eventueller Lärmschutz durch Abgrenzung der Räume bedacht werden.

Am Nachmittag soll den Kindern ein Snack (z.B. Obst, Joghurt, zeitweise Waffeln und Kekse) angeboten werden. Eine Mensa könnte zusätzliche (kostenpflichtige) Angebote bereithalten.

Die Eltern möchten ebenfalls, dass die Schule „Nussfreie Schule“ wird, um das Risiko einiger Kinder zu senken. Hier haben sich Schulleitung und Kollegium bereits auf den Weg gemacht, dies zu planen und umzusetzen.

8. Klassenräume

- Die Eltern sprechen sich einstimmig gegen eine Nutzung der Klassenräume als Betreuungsräume aus.
- Ebenfalls soll keinesfalls warmes Mittagessen in Klassenräumen gegessen werden, weil dies keine geeignete Umgebung für SchülerInnen ist, ihr Mittagessen einzunehmen, und es am nächsten Morgen zu erheblichen Geruchsbelästigungen kommen würde. Diese Gerüche beeinträchtigen die Konzentration und erzeugen Unbehagen. Außerdem sehen die Eltern Probleme mit Lehrmaterial in Kombination mit dem Essen. Hygiene wird ebenfalls thematisiert.

Offener Ganzttag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

Sollte es beim Start der offenen Ganztagschule noch keine Mensa und keine den Anforderungen entsprechenden Betreuungsräume geben, sind Zwischenlösungen gefordert. Eigentumssicherung mit entsprechenden Schränken und Fächern (abschließbar) in den Klassen wären nur ein kleiner Teil.

Hierzu gehört die Eigentumssicherung mit entsprechenden Schränken und Fächern (abschließbar) in den Klassen und Fluren. Wir fordern, dass alle den definierten Anforderungen entsprechenden Räume direkt uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Kündigungen, wie zuvor erläutert, müssen frühzeitig ausgesprochen werden. Eine Mensa müsste als Containerlösung temporär adäquaten Ersatz bieten, die Essenslieferung könnte zunächst weiter über den Caterer erfolgen. Die Bauplanungsarbeiten müssten kurzfristig beginnen, um die Baurealisierung voranzubringen.

9. Schulräume

Die Ausweitung der Aufgaben vom Unterricht am Vormittag auf die Betreuung der SchülerInnen der Wäldchenschule Arnum am Nachmittag stellt eine große Herausforderung an alle Beteiligten.

Die Erfahrungen mit der Betreuung im Hort und von der Initiative HELP e.V. in den Klassenräumen hat gezeigt, dass die Betreuung und der Unterricht in verschiedenen Schulbereichen stattfinden muss. Um unvermeidbaren Störungen zu vermeiden, sollten die Bereiche Betreuung und Schulbetrieb unbedingt räumlich voneinander getrennt werden. So bleibt gewährleistet, dass die Schule auch weiterhin für den Ort Arnum Klassenräume zur Nutzung anbieten kann.

Die Eltern sprechen sich klar für eine Trennung zwischen den Klassen eins und zwei zu den oberen Jahrgängen drei und vier aus. Dem Jahrgang eins soll ein behüteter Anfang ermöglicht werden. Die Arbeitsgemeinschaften sollen erst ab Jahrgang drei wählbar sein.

Folgende Räume müssen neu geschaffen werden bzw. erweitert werden, um dem Bildungsauftrag und die notwendige Betreuung bestmöglich erfüllen zu können.

- Büro für die Koordinatorin bzw. den Koordinator mit Schreibtisch, Besprechungstisch und üblicher Büroausstattung (Schränke, Sideboards, Rollcontainer, Telefon, Fax, Internet, Drucker, Whiteboard, Garderobe).
- Besprechungsraum für das Betreuungsteam mit Tischen und Stühlen, Schränken, Sideboard.
- Pausenraum für die MitarbeiterInnen der Betreuung mit Küche, Tischen, Stühlen, Schließfächern, Garderobe, Schränken, Fächern, Sideboards.
- Besprechungsräume für Elterngespräche, Nutzung von Betreuungspersonal und LehrerInnen, LesementorInnen mit Tischen, Stühlen, Schränken.

- Ruheräume – „Snoozelräume“:
Nutzung für ganztägigen Schulbetrieb, immer wichtiger um zur Ruhe zu kommen, gerade bei immer mehr Kindern, die Reizüberflutungen spüren und damit nicht umgehen können, Sofas, Sessel, Raumteiler, Regale, entsprechendes Beleuchtungssystem, Verdunklungsmöglichkeit.
- Sonderpädagogik
Kindgerechte Ausstattung mit bis zu sechs Arbeitsplätzen, Schreibtischen und Stühlen für SonderpädagogInnen, Regale, Sideboards, Schränke, Tafel, Computer mit Internetzugang.
- Multi-Mediaraum - Computerraum
Computer oder Laptops für eine gesamte Klasse, Whiteboard, Beamer und Leinwand, Tische und Stühle für SchülerInnen, Schreibtisch, Schränke, Sideboards, Internetzugang, Verdunklungsmöglichkeit.
- Material-Raum.
- Abstellräume.
- Bewegungsraum:
Hallenzeiten sind aktuell überwiegend komplett an Vereine vergeben. Ein Bewegungsraum würde ermöglichen, dass Bewegung am Nachmittag stattfinden kann. Insbesondere sportliche AG-Angebote würden davon profitieren. Andernfalls bräuchte die Wäldchenschule Arnum am Nachmittag Hallenzeiten und würde die Sportvereine in ihrem Angebot entsprechend einschränken müssen.
- Unterstände:
Fahrzeuge und Spielgeräte für den Schulhof müssen gut zugänglich, verstaubar und der Raum abschließbar sein.

10. Nachmittagsangebote: Arbeitsgemeinschaften - AGs

Den SchülerInnen wird an jedem Tag in der Woche ein Freispiel ermöglicht, um eigene Bedürfnisse und Stärken kennenzulernen. In dieser Zeit können die Kinder wählen, ob sie im Bereich Ruhe, Bauen, Kreativität, Spiele etc. aktiv werden wollen.

Den SchülerInnen der Klassen drei und vier werden Arbeitsgemeinschaften (AGs) angeboten. In der Startphase werden an ein bis zwei Tagen pro Woche AGs für die SchülerInnen angeboten. Für die folgenden Jahre ist eine Erweiterung der AGs auf mehrere Tage pro Woche eine Option, die evaluiert werden soll.

Die Teilnahme an einer AG wird für ein halbes Jahr gewählt. Die Teilnahme ist für diesen Zeitraum verpflichtend. Um dem Bedürfnis der Kinder nach Freispiel gerecht zu werden, wird es mindestens eine AG „Freispiel“ pro Halbjahr geben.

Folgende Themen oder Partner für AGs sind bisher im Gespräch:

- Tanz
- Handwerk
Handarbeit
- Musikschule
- Gesellschaftsspiele
- Freispiel
- Sportliche Angebote
(je nach Möglichkeit der
Hallenzeiten) von den örtlichen Sportvereinen
- Laufkinder
- Theater und Schauspiel
- Buch – Wir lesen und erzählen dazu, Nutzung der Stadtbücherei Hemmingen auf dem
Schulgelände
- Computer
- Vorleseangebot
- 1. Hilfe für Kinder
- Yoga
- Volkshochschule
- Internetführerschein
- Kirche: z.B. Baumgruppe
- Feuerwehr, Polizei Arnum
- Angebote der Jugendpflege
- Heuhüpfer
- Tanzschule Gregor – Hiphop
- Stage Performance mit Singen, Tanzen, Schauspiel

Viele Angebote werden kostenfrei stattfinden, für andere werden ggf. Beiträge erhoben werden. Die AGs werden auf dem Schulgelände stattfinden.

Offener Ganzttag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum

Das AG-Angebot wird halbjährlich überarbeitet und den Anforderungen an Interessen, Bedürfnissen und Jahreszeit angepasst.

11. Personalanforderungen

Mit der bisherigen personellen Ausstattung lassen sich die neuen Herausforderungen nicht bewältigen. Für einen reibungslosen Ablauf, der das Wohl der Kinder im Blick hält, können wir schon jetzt folgende Bedarfe anmelden:

- KoordinatorIn und Administration:
Zwei Halbtagsstellen oder eine Vollzeitstelle.
- Sekretariat:
Muss während des Betreuungsangebotes und des Schulbetriebes in der Zeit von 7:00Uhr bis 16:30 Uhr besetzt sein –ggf. ist eine weitere halbe Stelle nötig.
- Betreuungspersonen:
Gruppenleitung mindestens ErzieherIn, Zweitkraft pädagogisch geschulte MitarbeiterIn im Ganztage. Es ist für ausreichend personelle Reserven zu sorgen, damit im Krankheitsfall die Betreuung stattfinden kann. Die Lehrerinnen der Wäldchenschule stehen voraussichtlich aufgrund der aktuellen Lehrerversorgung am Nachmittag nicht zur Verfügung.
- Übernahme der bisherigen BetreuerInnen in den offenen Ganztage, um die Bindungen der Kinder weiter fortzuführen und Sicherheit und Kontinuität beim Systemwechsel zu garantieren. Ebenfalls kann gut von der Erfahrung der jetzigen Bezugspersonen profitiert werden. Das vorhandene Vertrauen der MitarbeiterInnen vom Hort sollte sinnvoll eingesetzt werden.
- Hausmeister:
Muss ganztägig anwesend sein – ggf. ist eine weitere halbe Stelle nötig.
- Reinigungskräfte:
Toiletten müssen mehrmals täglich gereinigt werden, Reinigung der Klassenräume und Mensa nach Benutzung.
- Küchenpersonal:
Organisation Essensbestellung, Annahme und Ausgabe, Vorbereitung Geschirr, Reinigung und Ordnung, zwei Personen notwendig.



Wäldchenschule
Grundschule Arnum

Offener Ganzttag: Konzept Wäldchenschule Grundschule Arnum